

# 10 Neschen Auge

## Hersteller

Bückeburg

## Land

Deutschland

## Jahr

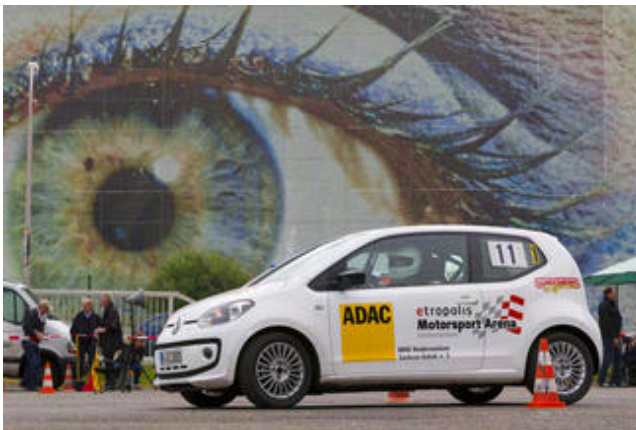
2009-07-19

## Nummer

## Beschreibung

Das größte Foto der Welt - im Jahr 2000

## Bilder



## „Das Neschen-Auge“

Ein Team aus fünf Unternehmen hat sich unter Federführung der Neschen AG zusammengetan, um das weltgrößte Photomosaik herzustellen. Dazu schrieben Mitarbeiter des Berliner Druckdienstleisters Jacobs+Schulz GmbH eigens ein Computerprogramm zur Berechnung.

Als Grundmotiv dient das Photo eines geschminkten Auges mit 247.312 Bildpunkten. Aus dem rund 5 Millionen Bilder umfassenden Bilddatenbestand der Hamburger Bildagentur action press musste die Software dann zu jedem Pixel ein Bild finden, das in der Farbe und Dichte insgesamt dem jeweiligen Pixel möglichst nahe kam. Dazu mussten selbst die auf aufwendige Bearbeitung großer Bilddateien spezialisierten Workstations von Jacobs+Schulz in mehreren Durchgängen jeweils bis zu 19 Stunden ununterbrochen rechnen, um die Zuordnungstabelle zu erstellen. Das dann zusammengesetzte Bild auf einem Tableau vom 40 Metern Breite und 16,25 Metern Höhe hat über 120 Milliarden Bildpunkte, oder 120.000 Megapixel, und sprengt damit alle Grenzen. Selbst professionelle Bildbearbeitungsprogramme wie Photo-shop waren nicht in der Lage das Bild zu verarbeiten. Die

riesige Datenmenge ist in 208 Teilkacheln aufgeteilt mit 1,25 mal 2,50 Metern Kantenlänge. Die Kacheln werden auf einem modifizierten High-End Lösemitteldrucker für Großformatdrucke von den Spezialisten der Jacobs+Schulz GmbH ausgedruckt.

Da der Auftraggeber, die Neschen AG, höchste Ansprüche an die Qualität und Haltbarkeit stellt, wurde als Bedruckmaterial eine spezielle Hochleistungsvinylfolie der Neschen AG eingesetzt in Kombination mit einem abgestimmten Schutzlaminat.

Die Realisierung des Projektes wurde möglich durch die begeisterte Teilnahme aller beteiligten Unternehmen.

Die Aluminium-Spezialisten der Hermann Gutmann Werke, die Tintenprofis von Marabu, die Bildagenturprofis von action press, die Folienspezialisten der Neschen AG und die Großformatdrucker und Bildingenieure von Jacobs+Schulz investierten viel Enthusiasmus und am Ende steht ein beeindruckender Beweis der Leistungsfähigkeit aller beteiligten Unternehmen und im besten Sinne ein „Made in Germany“.